



Liebe Züchterinnen und Züchter,

der Sonderverein der Züchter des Deutschen Zwerghuhns begeht in diesem Jahr sein 100 Jähriges Jubiläum.

Mit unserer Jubiläumsveranstaltung in Sangerhausen und unserer Hauptsonderschau in Hannover, mit dem Wettbewerb um den großen Preis der Zwerghuhnzucht geben wir diesem Fest einen würdigen Rahmen.

Im anschließenden Artikel unseres Ehrenvorsitzenden Klaus Gringmuth nehmen wir Sie mit auf eine Zeitreise über 100 Jahre erfolgreiche Sondervereinsgeschichte. Ich wünsche Ihnen allen gute Unterhaltung.

Norbert Hallen
Vorsitzender

100 Jahre Sonderverein der Züchter des Deutschen Zwerghuhns!

Die Deutschen Zwerge hatten sich nach der Erzüchtung **1917** sehr schnell in ganz Deutschland verbreitet. Zwangsläufig fanden sich auch immer wieder Züchter und Liebhaber zusammen, um Erkenntnisse auszutauschen.

Die Geschichte unseres Sondervereins begann im Kriegsjahr 1917 mit der Gründung der „Vereinigung der Deutschen Zwerghühner“, deren 1. Vorsitzender Fritz Gebigke war und der **1922** in dem von Wilhelm Müller und anderen Zuchtfreunden gegründeten „Verband der Züchter Deutscher Zwerghühner“ aufging.

Als Erzüchter und absoluter Fachmann in der Zucht übernahm Wilhelm Müller den Vorsitz des Verbandes, der zum Jahresende schon 72 Mitglieder umfasste. Bemerkenswert ist, dass der Verband nicht nur die Betreuung der Rasse Deutsche Zwerge übernahm, sondern für alle Deutschen Zwerghühner zuständig war.

Die Tätigkeit des Vereins beschränkte sich nicht nur auf die Abhaltung von Versammlungen, er beteiligte sich stets an Ausstellungen und Sonderschauen und in besonderen Fällen auch mit Zuchtbeihilfen. Zudem gab es ab **1930** regelmäßig ein Rundschreiben, welches ab der ersten Ausgabe **1933** den Namen Freundschaftsboten (FB) trug, das als wichtiges Bindeglied zwischen den Züchtern dienen sollte.

Im gleichen Jahr gab es unter den neuen Machthabern dann eine „Gruppe für Deutsche Zwerghühner“ im „Sonderverein der Zwerghuhnzüchter“ wie sich der Verband jetzt nannte. Bei dieser Benennung blieb es bis zum Ende des zweiten Weltkrieges.

Inzwischen hatte Wilhelm Müller viele andere Ehrenämter inne, war mit Arbeit überlastet und konnte sich nicht in gewohnter Weise voll um die Verbandsarbeit kümmern. Trotz der schweren Notzeit im Vaterland übernahm dann Bruno Schnell als Geschäftsführer die Verbandsarbeit.

Im Juli **1942**, also 20 Jahre nach Gründung, erscheint der FB Nr. 90. Der letzte Freundschaftsbote erschien als Nr. 97 im November **1944**, aber nach Kriegsende im Februar **1946** erschien er wieder. **1948** erschien der FB Nr. 102 erstmals unter der Flagge des Sondervereins der „Züchter des Deutschen Zwerghuhnes“.

Herausgebracht wurde er von Bruno Schnell, der ja schon lange Jahre vorher W. Müller zuarbeitete, zu diesem Zeitpunkt aber kein Vorstandsamt bekleidete. Er war eingesprungen um die, durch die sich anbahnende politische Teilung Deutschlands in Frage gestellte Züchtermgemeinschaft zu erneuern. Doch trotz der Teilung unseres Vaterlandes wurde der betagte W. Müller weiterhin als SV-Vorsitzender geführt. Der blieb jedoch nicht untätig, sondern lenkte mit manchen richtungsweisenden Beiträgen im FB weiterhin die Zucht der einzelnen FSG.

Nachdem W. Müller altersbedingt von seinem Amt zurückgetreten war, wurde Bruno Schnell im Dezember **1950** zum SV-Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt hatte er bis **1963** inne. Arbeitsmäßig wurde B. Schnell von den inzwischen gegründeten Bezirken Nord, Süd und West stark entlastet.

Auch in der damaligen DDR wurde im Jahre **1949** der SV wieder belebt, aus dem dann die „Spezialzuchtgemeinschaft (SZG) Deutsches Zwerghuhn“ hervor ging. Dem dortigen Zuchtausschuss sowie der Leitung gehörte unter anderen bis **1952** W. Müller an, der dann von Dr. H. Stahr, Belzig, abgelöst wurde.

Von **1955** bis **1957** übernahm dann Roland Keil, Ebersbach den Vorsitz, abgelöst von Otto Plötner, der dann bis **1966** den Vorsitz übernahm. In den fünfziger Jahren ging es Züchterisch sehr gut voran und das bewirkte auch dem SV einen Zugang von Mitgliederzahlen.

Getrübt wurde dieser Aufwärtstrend lediglich durch das Ableben des Erzüchters unserer Rasse und langjährigem SV Vorsitzendem Wilhelm Müller am 13. Januar **1956** in seiner Heimatstadt Magdeburg. Wilhelm Müller´s letzter Wunsch war: „Die Wiedervereinigung unseres Vaterlandes und die Verschmelzung des SV im Westen und unserer SZG im Osten. Und wenn eines Tages diese Verschmelzung vorgenommen wird, so soll es ein Ehrentag werden und in die Geschichte des Deutschen Zwerghuhnes eingehen. Was W. Müller für unsere Rasse und darüber hinaus für die gesamte deutsche Zwerghuhnzucht geleistet hat, wurde von Paul Doll in der „Chronik – 100 Jahre BDRG“ eingehend gewürdigt.

Walter Hille, Remscheid, bemühte sich dann sehr intensiv um die Herausgabe des Buches „Das Deutsche Zwerghuhn“ von W. Müller, das **1958** erschien. An der Vorbereitung dieses Buches hatte W. Müller lange vorher schon gearbeitet, doch die Kriegsjahre verhinderten die Vollendung. Schade, dass er dies nicht mehr erleben durfte.

Nach dem Erscheinen des SV Buches von W. Müller in der BRD, wurde die Buchbeschaffung von Züchtern der SZG sehr bedauert. Aufgrund von fehlender entsprechender Devisen war es in vielen Fällen für Ostdeutsche Züchter unmöglich dieses zu bekommen. **1958** erschien der FB Nr. 200 und heute dürfen wir wohl auch sagen, dass unser FB es war, der in all den Jahren den Gedanken der Zugehörigkeit gedient und ihn gefördert hat.

Stets war man „drüben“ auch bemüht, trotz der politischen Querelen, Kontakte zu den westdeutschen Züchtern aufrecht zu erhalten bzw. neu zu schaffen, wobei die Futterbeschaffung in der SZG oftmals nicht immer einfach war. Es gab zwar Futterzuweisungen, aber die Deutschen Zwerge wurden dabei nicht bedacht.

Für die Lipzia-Schau in Leipzig **1961** und wiederum **1962** wird versucht den SR Robert Bach, Hamburg als PR nach Leipzig zu holen. Eine Verpflichtung kam aber nicht zustande.

1966 gab es in der SZG einen Vorstandswechsel, zum neuen Obmann wurde der Zuchtfreund Günter Kühnert, Niedefrohna gewählt und **1976** wurde dann Manfred Schubert zum neuen Obmann der SZG gewählt. Zu dieser Zeit im Jahr **1980** gehörten ihm bereits 69 Mitglieder an.

Im Jahr **1966** erfolgte im Westen durch eine Verfügung des BZA, die Umbenennung unserer Goldweißen in Rotgesattelt.

Die großen Aktivitäten um unsere Rasse schlugen sich in jener Zeit auch in zahlreichen Beiträgen führender Züchter im „Freundschaftsboten“ nieder, der durch die Schauberichte der SR ohnehin schon einen hohen Beliebtheitsgrad einnahm. Robert Bach, ein Züchter aus der Hochburg Hamburg übernahm **1964** den SV Vorsitz.

1967 findet die 7. HSS und Jubiläumsschau des 50 Jahre bestehenden Deutschen Zwerghuhnes in Hamburg mit 350 Deutschen Zwerghühnern statt.

Es wird nochmal daran erinnert, das Wilhelm Müller vor einem halben Jahrhundert der große Wurf gelang und uns Züchter eine reine Deutsche Zwerghuhnrasse schenkte.

Im Dezember **1967** verstirbt viel zu früh unser SV Vorsitzender R. Bach. Als sein Nachfolger wurde **1968** wieder Bruno Schnell gewählt, dieser verdiente Züchter war wieder einmal in die Bresche gesprungen. Um so unfassbarer ereilte dann alle die Nachricht, dass B. Schnell im November **1969** verstorben war.

1970 wurde der erfolgreiche SR W. Blöcker, Quickborn, neuer SV Vorsitzender und **1972** wird der FSG -Gelb-Columbia- anerkannt. In den folgenden Jahren ging es dann in vielen Farbenschlägen wieder aufwärts und zu den alten FSG kamen immer neue hinzu, so das die Palette der FSG nun auf 16 angewachsen war.

1974 zum fünfzigjährigen Bestehen des Bezirks Nord im SV findet die HSS in Kiel in der Ostseehalle statt. **1976** fand die erste Sommertagung des SV in Goddelau bei Jürgen Weller und die zweite in Berlin bei Erhardt Siffert statt, die von nun an alle zwei Jahre statt finden sollte. Für die Reise nach Berlin wurde im FB besonders auf einen gültigen Reisepass hingewiesen und der Bez. Nord reiste zu diesem Anlass mit einem Reisebus nach Berlin. Der 14. FSG unserer Rasse die -Perlgauen- wird anerkannt und **1981** kamen die -Gelben- dazu.

1980 wurde dann G. Consbruch, Hamburg zum neuen SV Vorsitzenden gewählt.

1982 anlässlich unserer 4. Sommertagung in Hochstadt bei der Familie Seng, hält der Zuchtfreund Werner Stephan ein Referat über 60 Jahre Sonderverein.

Nach einer Kampf abstimmung auf der JHV **1986** übernimmt Herbert Deutsch, Brühl, den SV Vorsitz, dessen Aktivitäten allerdings sehr schnell verblassen, nicht zum Vorteil des SV.

Um den Zuchtfreunden in Bayern, die bis dahin vom Bez. Süd mit betreut wurden, die Entfernungen der Zusammenkünfte zu verkürzen, wurde **1985** in Ingolstadt der Bez. Süd – Gruppe Bayern gegründet und **1991** als eigenständiger Bez. vom SV

anerkannt. Darauf war der aktive Initiator Alfred Ochsmann, Neuendettelsau, sehr stolz und übernahm auch die Bezirksleitung.

Auf der Sommertagung in Goddelau **1986** entstehen intensive Diskussionen über eine Neuauflage des Buches „Das Deutsche Zwerghuhn“, ein Förderkreis zur Finanzierung wurde ins Leben gerufen.

Im hohem Alter von 90 Jahren stirbt Otto Lehmann aus der DDR, ein Züchter der ersten Tage an der Seite von W. Müller.

1987, anlässlich des 70. Jahrestages der Deutschen Zwerghühner wurde eine Jubiläumsveranstaltung in Haldensleben, an der Wiege der Deutschen Zwerge durchgeführt. Zu Ehren W. Müller konnte eine Gedenktafel im Klosterpark enthüllt werden. Auf der 70. Jubiläumsschau in Atzendorf standen dann 273 Deutsche Zwerge.

Im Dezember **1989** fand in Hamburg in den Messehallen unsere HSS statt, die auch die letzte „Schau des Nordens“ war. Als sich im November **1989** die politische Wende anbahnte, versuchten sofort nach der Öffnung der Mauer einige Zuchtfreunde der SZG, mit Züchtern der alten Bundesländer in Kontakt zu kommen, vorweg Gerhard Büchner, der auch an der JHV **1989** in Hamburg teil nahm.

Hier auf der JHV wurde dann Jürgen Weller, Goddelau, zum neuen ersten SV Vorsitzenden gewählt, für den wie ich meine, die schwersten bzw. arbeitsreichsten und nervenaufreibendsten Jahre eines SV Vorsitzenden begannen. Der langjährige Geschäftsführer und SV Kassierer Werner Stephan, der auch viele Jahre den FB für den SV anfertigte und verschickte, stand ihm immer bei allen anfallenden Problemen stets zur Seite.

1990 auf der Sommertagung in Minden wurden dann die ersten Fäden für eine gemeinsame SV Zukunft gelegt und im Oktober war es dann so weit. Bei der JHV der SZG in Naunhof bei Grimma trafen sich die Zuchtfreunde aus Ost und West und beschlossen ab den 01.01.**1991** die künftige Zusammenarbeit beider Vereinigungen des Deutschen Zwerghuhnes zusammen zu legen. Der Bez. Magdeburg wurde vom Zuchtfreund Udo Schmidt, Magdeburg und der Bez. Sachsen/Thüringen vom Zuchtfreund Manfred Schubert, Chemnitz geführt. M. Schubert brachte hier abschließend eindeutig zum Ausdruck, das 40 Jahre SZG nicht zu übersehen sind. Für zum Teil unüberwindliche Schwierigkeiten wurden immer respektable Lösungen gefunden.

Ein neues Kapitel in der Geschichte des SV beginnt. Es gibt nur noch – ein Glück – ein Deutschland und damit sollte auch nur ein Sonderverein bestehen.

Aber nicht alle Zuchtfreunde aus der SZG waren damit einverstanden und es taten sich Unstimmigkeiten auf, denn zur Mitgliederübernahme musste jeder eine neue Beitrittserklärung ausfüllen.

Dies wurde dem SV sehr übel genommen und stark kritisiert. Dieses war aber für die SV Kartei (seit wann Mitglied, Geb. Datum, Ehrungen und FSG usw.) unumgänglich. Zum anderem wurde bald die Änderung der Musterbeschreibung beantragt, wogegen sich aber einige Zuchtfreunde aus dem Westen wehrten.

Aber Tatsache war, das die MB aus Ost und West nun einmal unterschiedlich war, wobei vom damaligen BZA auch eine Überarbeitung der MB befürwortet wurde. Es haderte lange Zeit nur an kleinen Wortklaubereien bis Lösungen gefunden waren, die sich dann am ende fast acht Jahre lang hinzogen. Leider gab es immer wieder Querelen, langwierige Diskussionen und weitere Treffen, an denen aus meiner

heutigen Sicht, der eine oder andere Zuchtfreund zum Wohle des SV hätte anders Denken können.

Zwischenzeitlich war schon der Antrag auf Satzungsänderung im SV gestellt worden und wieder begannen heiße Diskussionen auf Versammlungen.

Dann nach über sechs Jahren der Vorbereitung erschien **1996** das Buch „Geliebtes Deutsches Zwerghuhn“ von Walter Schwarz. Doch die Finanzierung war schon lange vorher nicht klar. Ein Förderkreis erbrachte zwar 1500,00 DM, die aber bei weiten nicht reichten. Letztendlich wurde die Summe dann aber aus privater Hand eines Zuchtfreundes vorgestreckt.

Inzwischen liefen aber schon die Vorbereitungen für den Wettbewerb um den goldenen Siegerring des BDRG in Hannover **1997**, anlässlich des 75. Jährigem Bestehens des „Sondervereins der Züchter des Deutschen Zwerghuhns“, zu dem 630 Deutsche Zwerghühner gemeldet worden waren.

1999 fand in Chemnitz unsere Sommertagung statt. **2003** gab J. Weller dann sein Amt als SV Vorsitzender ab. Für die schweren und unruhigen Jahre wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Sein Nachfolger, der schon im Vorwege geplant war, wurde Georg Hermann aus Altötting, der im Bez. Bayern, Bez. Leiter war.

Im April **2003** stirbt unser hochgeschätzter Zuchtfreund Walter Schwarz SR, EM und Verfasser unseres SV Buches „Geliebtes Deutsches Zwerghuhn“ von Walter Schwarz. Er hinterlässt eine riesige Lücke in unserem SV. Zudem verstirbt **2005** unser SV EV und SR Wilfried Blöcker.

Leider war die Enttäuschung im SV groß, als der SV Vorsitzende G. Hermann nach nur 16 Monaten alle SV Unterlagen in zwei Kartons packte und diese per Post dem 2. Vorsitzenden zukommen ließ, dabei ein Brief für seinen Rücktritt.

2005, nach neun Monaten kommissarischer SV Führung, wird auf der JHV, anlässlich der Sommertagung in Goddelau Klaus Gringmuth, Neu Wulmstorf, zum neuen SV Vorsitzenden gewählt.

Da schon seit mehreren Jahren, Schweizer Zuchtfreunde in unserem SV Mitglied sind, wird im September **2005** in der Schweiz der „Klub des Deutschen Zwerghuhnes“ gegründet, dem gleich 15 Mitglieder angehören. Viel zu früh verstirbt **2005** nach langer, schwerer Krankheit, der Zuchtfreund SR G. Büchner, Schweina. Der Zuchtfreund der u.a. mit die ersten Fäden für die SV Zusammenführung gezogen hat und daran beteiligt war.

Auch Joachim Webers, Isernhagen und Rudi Schneider beide SR, EM und große Genetiker der Rassegeflügelzucht, versterben in diesem Jahr. Durch den Tod dieser großen Verdienten Zuchtfreunde verliert der SV ein immenses Wissen über die Deutschen Zwerghühner und über den Sonderverein.

2007 erhält der SV vom BZA die Nachricht, das die MB der -rotgesattelten- geändert werden soll. Aber die vom BZA, uns vorgelegte Änderung passte züchterisch nicht auf das Deutsche Zwerghuhn. Nach Einspruch des SV wird dem FSG letztendlich der alte Name mit dem Zusatz -weiß-goldhalsig- zugestanden. **2010** findet in Köln die 1. Rassebezogene Europaschau mit 420 Tieren aus drei Ländern statt. **2011** ändert der BZA die MB des -wildfarbigen- FSG, bei dem FSG muss nun der Schaftstrich leicht durchstoßen. Eine am Rande unter Zuchtfreunden lange ungelöste Ansichtssache hatte sich erledigt.

Unsere alle zwei Jahre stattfindende Sommertagung findet mit großem Gefolge **2011** in der Schweiz bei Felix Engeli statt. Angesichts der weiten Anreise vieler

Zuchtfreunde werden von vorn herein statt der üblichen drei Tage, nun sechs Tage mit An- und Abreise geplant.

Unter dem Namen das - Deutsche Zwerghuhn – Ein „waschechter Magdeburger“ wurde am 11.08.**2011** im Magdeburger Zoo eine Voliere mit orangehalsigen Deutschen Zwergen eingeweiht, die auch eine Erinnerung an den Erzüchter des Deutschen Zwerghuhnes Wilhelm Müller sein soll. Ein Gedanke, der sage und schreibe, einmal hoch über den Wolken nach Shanghai entstand. Dank an den Zoo Magdeburg, den Sponsoren und dem Initiator, dem 2. SV Vorsitzenden Hendrik Fries, Eggerdorf.

2013, nach fast acht Jahren SV Vorsitz legte K. Gringmuth sein Amt nieder und auf der Sommertagung in Immelborn/Thüringen **2013** wurde dann der Zuchtfreund Harald Scholze, Grobhennerdorf, zum neuen SV Vorsitzenden gewählt.

Im Dezember **2014** fand in Herning, Dänemark, die Rassebezogene Europaschau des Deutschen Zwerghuhn mit 270 Tieren statt. **2015** anlässlich der Sommertagung in Nievenheim bei der Familie Klophausen hatten die Zuchtfreunde des SV die Gelegenheit den Wissenschaftlichen Geflügelhof in Rommerskirchen zu besuchen. Das Jahr **2016** wird der Höhepunkt der Präsentation zur BDRG-Rasse des Jahres sein. Aus Anlass zu diesem besonderen Event schloss der SV seine HSS und die Rassebezogene Europaschau, der VZV Schau in Rheinberg mit fast 400 Deutschen Zwergen an. Wegen der inzwischen ausgebrochenen Geflügelpest in Schleswig/Holstein, durften leider diese Zuchtfreunde ihre Tiere nicht zu diesem Wettbewerb einliefern. Auch an der Junggeflügelschau in Hannover beteiligte sich der SV mit einem großen umfangreichen, separaten Informationsstand des Sondervereins.

Im Herbst **2016** verstirbt der Zuchtfreund Günter Kühnert. Auch mit ihm verliert der SV ein immenses Wissen über den SV, anlässlich des 75 Jährigen Bestehens, schuf er die SV Chronik damals.

Die Jubiläumsschau und HSS anlässlich der 100 Jahre Deutsches Zwerghuhn in Magdeburg **2017**, wird mit fast 300 Tieren in allen 21 FSG beschickt.

Herausragend eine vom Zuchtfreund Achim Reichardt, Atzendorf, ausgeschmückte Großvoliere mit allen 21 FSG. Ein Augenschmaus war zu sehen, wie sich die Hähne der verschiedenen FSG, liebevoll vertrugen.

2018 wird auf Antrag des SV, die MB der schwarzen und der gelben beim BZA beantragt und geändert. Gleichzeitig wird das Deutsche Zwerghuhn in die Liste „Alter einheimischer Geflügelrassen“ in Deutschland aufgenommen.

Die neue Datenschutzverordnung geht am SV nicht problemlos vorbei, viele Zuchtfreunde fehlen später in der neuen Mitgliederliste.

Im Herbst **2019** verstirbt unser SV Zuchtwart, SR, EM und BDRG EM Martin Siekmann, Bielefeld, ein hochverdienter Zuchtfreund.

Die HSS **2019** findet Anfang Januar **2020** in Gerstetten, auf der Ostalb statt, das wohl erst vorletzte gemeinsame Zusammentreffen vieler Zuchtfreunde. In der Welt beginnt eine schlimme Zeit, die Corona Pandemie bricht aus und noch ahnt keiner im SV, das auch ihm eine schlimme Zeit bevorsteht. Auch die Geflügelpest greift in Deutschland mal wieder um sich.

Dann stirbt ganz plötzlich am 1.06.**2020** unser immer besonnener SV Vorsitzender Harald Scholze. Es scheint mir, als wenn der SV in eine Starre fällt. Wegen der Pandemie dürfen auch keine Veranstaltungen, Events usw. und somit auch keine SV Versammlungen stattfinden. Das Vereinsgeschehen im BDRG ruht und die

Pandemie und Geflügelpest wird zum Herbst noch schlimmer und so fallen **2020** fast alle Schauen und Versammlungen im BDRG aus.

Im Januar **2021** verstirbt unser EV Jürgen Weller. Bis auf wenige Kontakte unter den Zuchtfreunden ruht der SV. Wegen der Pandemie traut sich keiner, einen Termin für eine SV Vers. zu benennen. Bis der Obmann für Öffentlichkeitsarbeit Bernd Klophausen im Frühjahr **2021** die Initiative ergreift und im Vorstand und den Bez. Leitern eine Videokonferenz einberuft, die dann noch mehrmals erfolgte. Es musste wieder ein neuer 1. Vorsitzender und wieder Leben in den SV und so wird eine JHV einberufen.

Aber der Vorstand hatte sich inzwischen noch weiter verkleinert und da sich inzwischen im Vorwege Zuchtfreunde bereit erklärt hatten, den 1. bzw. den 2. SV Vorsitz zu übernehmen, fand die JHV im August in Morsum bei Verden statt. Zum neuen 1. SV Vorsitzenden wurde dann der Zuchtfreund Norbert Hallen, Lübeck und zum 2. Vorsitzenden der Zuchtfreund Raimund Hartmann, Dielheim, gewählt. Ein neuer Schriftführer wurde aber nicht gefunden.

Obwohl im Herbst **2021** wieder fast alle Geflügelschauen wegen der Pandemie ausgefallen waren, konnte die Harald Scholze und Jürgen Weller Gedächtnisschau und HSS des Deutschen Zwerghuhns in Wolfskehlen mit fast 250 Deutschen Zwergen durchgeführt werden. Diesen Ort und die HSS hatte Jürgen Weller noch selbst geplant und mit auf den Weg gebracht.

Zum Jahresende **2021** wird vom neuen SV Vorsitzenden Norbert Hallen, eine Einladung zu unserer Jubiläumsveranstaltung für unsere „100 Jahre Sonderverein der Züchter des Deutschen Zwerghuhns“ nach Sangerhausen im August **2022** eingeladen.

Klaus Gringmuth